

04.05.09

## LOKALES

# „Mercy“ – eine Gnade für Nepal

„Roulette“ und KGW-Big-Band musizierten und Miniköche kochten – ein Benefiz für Govinda Entwicklungshilfe

Von Pop zu Swing bis zu gutem Jazz spannte sich der musikalische Bogen beim Govinda-Benefizkonzert im Landratsamt. Die Big Band des Kopernikusgymnasiums und der Chor „Roulette“ stellten sich gemeinsam in den Dienst der guten Sache. Mit im Bunde waren die Europa-Miniköche, die mit kulinarischen Leckerbissen rund 300 Gäste verwöhnten.

SABINE RAAB

**Aalen.** Der große Sitzungssaal im Landratsamt verwandelte sich am Sonntagabend in eine Konzerthalle. Seit 1998 sei der Ostalbkreis fester Partner der Govinda Entwicklungshilfe und unterstütze den Aalener Aktionskreis, erklärte Sozialdezernent Josef Rettenmaier. Zusammen mit Brigitte Lessle von Govinda freute er sich, dass so viele Gäste zum Benefizkonzert gekommen waren. In Vertretung von Landrat Klaus Pavel würdigte Rettenmaier Govinda-Aktive und Akeure des Abends für ihr großes Engagement.

Die Big Band des KGW und der Fachsenfelder Chor „Roulette“ boten dem Publikum dann im Wechsel einen unterhaltenden Querschnitt ihres vielseitigen Repertoires. „Mercy, mercy, mercy – Lassen Sie unser Konzert zu einer Gnade für Nepal werden“, baten die „Roulette“-Sänger mit ihrem ersten Liedvortrag. Ob bei „I got rhythm“ von George Gershwin, „Blue moon“ von Richard Rogers oder bei „Longest time“, von Billy Joel – die A-cappella-Formation von Chris Wegel strahlte viel Freude am Singen aus und ging mit großer Ausdruckskraft zu Werk. Nicht nur mit der Stimme. Da wurde mit



Mit viel Freude und großer Ausdruckskraft legte sich die Big Band des Wasseralfinger Kopernikusgymnasiums ins Zeug – dirigiert von Hans-Jürg Beiderwellen-Fuchs. (Foto: oyo)

den Fingern geschnippt, gehüpft oder im Takt mitgeklatscht, der ganze Chor war in Bewegung.

Mit dem bekannten 80er-Jahre-Hit „I'm walking“ lotste er die Gäste auf charmante Art zur Pause ins Foyer. Dort warteten rund 40 Miniköche mit ihrem Chef Jürgen Mädger bereits auf ihren Einsatz. Der Andrang auf die leckeren Häppchen war so groß, dass sich schon nach kurzer Zeit eine lange Schlange an der Theke bildete. Derweil verteilten die jungen Nachwuchsköche emsig herzhaft Wurst- und Brät-Lollis als kleine

Appetitanreger. Auch die gut besetzte Big Band des Kopernikus-Gymnasiums konnte mit ihrem Auftritt beim Publikum punkten. Sattes Klangvolumen, lebendiges Spiel und eindrucksvolle Soli einiger Musiker begeisterten.

Unter Leitung von Hans-Jörg Beiderwellen-Fuchs brachte die Band legendäre Swing-Titel und groovigen Jazz zu Gehör. Viel Applaus gab es auch für Ines Papp, Alexandra Baumhauer, Stefanie Hagen und Natalie Müller, vier begabte Nachwuchssängerinnen der Schule. Im zweiten Teil des Konzertabends erhielt

ten die Besucher in einem 20-minütigen Filmvortrag zudem einen Einblick in das Leben der Menschen im Westen Nepals. Govinda konzentriert sich derzeit auf die Karnali-Zone im West-Himalaya. „Ihre Spenden kommen dort zu 100 Prozent an“, versprach Brigitte Lessle.

■ Der Erlös des Konzerts beträgt 1550 Euro, die samt und sonders dem Govinda-Projekt in Westnepal zugute kommen.